

Projektdefinition MeinCraft

Ziel des Projekts ist eine Webseite zu erstellen, welche dem User verschiedene Bastelideen als Anregung zur Verfügung stellt. Diese werden dabei nach verschiedenen Kategorien geordnet. Je nach Auswahl erhält der User dann nach und nach mehr Informationen zu den für ihn interessanten Projekten.

Für das Projekt wurden die folgenden Anforderungen festgelegt:

- ➔ Die Art der Speicherung, Verarbeitung sowie das Auslesen und Filtern der Daten für die Bastelideen kann durch das Projekt Team frei bestimmt werden.
- ➔ Zur Darstellung der Daten auf der Webseite muss XSLT verwendet werden, dazu müssen die Daten vorher in ein XML basiertes Format umgewandelt werden.
- ➔ Nach dem erstmaligen Laden der Daten kann die Webseite mit Hilfe von JavaScript dynamisch verändert und animiert werden.
- ➔ Auf das Verwenden von Bibliotheken soll, wenn es sich irgendwie vermeiden lässt, verzichtet werden.

Auf der Hauptseite findet der User unterschiedliche Kategorien, die halbkreisförmig angeordnet sind. Durch Klicken auf eine der oben genannten Kategorien kommt der User zu einer Ansicht der Projekte in dieser Kategorie. Diese sind nach aufsteigendem benötigtem Erfahrungslevel angeordnet. Hier gibt es Erweiterungsmöglichkeiten in Form von extra Ebenen, wenn die Menge an Projekten stark anwächst. Außerdem könnte man Usern eine Bewertungsmöglichkeit für das benötigte Erfahrungslevel geben, um so ein besseres Rating zu erlangen. Jedoch gehören diese Eigenschaften auch zum Umfang dieses Projektes.

Durch Auswahl eines Projektes wird der User zu den Projektinformationen geleitet. Hier findet er folgende Informationen:

- ➔ Ein Bild des fertigen Produkts
- ➔ Ein Star Rating der User wie gut sie das Projekt fanden
- ➔ Eine Komplexitätsmatrix, die verschiedene Faktoren wie Kosten, Funktionalität, Faszination, etc. bewertet, um dem Nutzer einen Überblick zu geben.
- ➔ Eine Liste benötigter Materialien
- ➔ Optional eine Bastelanleitung oder einen Link

Hierfür gilt: die Komplikationsmatrix wird durch das Projektteam erstellt und die Projekte auch bewertet, es ist nicht geplant diese dem User zu überlassen. Dies wäre eine weitere Option für ein zukünftiges Projekt.

Diese Informationen sowie die dazugehörigen Projekte wollen wir nach Möglichkeit in einer Datenbank speichern, um diese leicht sortieren und filtern zu können. Um diese am Ende auf der Webseite mit XSLT darzustellen, werden diese nach dem Bearbeiten in ein XSL basiertes Format umgewandelt.

Bewertung von Alternativen

1. Darstellung der Information auf der Hauptseite

Eine mögliche Alternative zur halbkreisförmigen Anordnung ist die Projektgruppen-gruppe linear anzuordnen. Dies wäre eine vereinfachte Form der Darstellung und sieht optisch nicht so gut aus, lässt sich aber deutlich leichter implementieren. Sollte sich herausstellen, dass die halbkreisförmige Anordnung nicht implementierbar ist, kann auf diese Alternative zurückgegriffen werden.

2. User kann eigene Projekte hinzufügen

Durch User hinzugefügte Projekte machen die Sammlung attraktiver und geben mehr Optionen. Allerdings erfordert dies auch einen Prüfmechanismus, um sicher zu gehen, dass die Projekte nicht doppelt angelegt werden und auch um die Qualität sicher zu stellen.

Diese zusätzliche Komplexität würde den Rahmen dieses Projektes sprengen und ist nicht gefordert, weswegen wir darauf verzichten.

3. User kann Projektbewertungen ändern

Durch Userbewertungen würde die Komplexitätsmatrix auf lange Sicht deutlich genauer werden als durch unsere Einschätzung, und so die Qualität der gelieferten Information verbessert.

Die gleichen Probleme wie bei den User Projekten sind hier noch deutlich größer, da man sicherstellen müsste, dass nur User, die die Arbeit tatsächlich gemacht hätten eine Bewertung abgeben dürfen. Außerdem kann das subjektive Empfinden stark schwanken. Man bräuchte also eine ausreichend große Anzahl an Bewertungen um dadurch einen „Community Maßstab“ zu erhalten, der sich über die Projekte erstreckt, weswegen wir darauf verzichten,

4. Verzicht auf eine Datenbank

Es ist möglich die Daten gleich in der XSLT Datei zu speichern und auf den Einsatz einer Datenbank zu verzichten. Dadurch könnte man auf eine Umwandlung der Daten verzichten, jedoch ist das Sortieren und Filtern der Daten in einer Datenbank deutlich einfacher.

Darum bevorzugen wir den Einsatz einer Datenbank und verwenden diese, sofern es uns gelingt die Daten umzuwandeln.

Das Projekt ist für den Zeitraum des Theorie Teils des 2.Semesters angelegt und soll bis zum 31.07.2020 fertig gestellt sein. Sämtliche Kosten für das Projekt trägt das Projektteam. Das Team besteht aus Nils Wendland (Projektleiter), Jonas Hirsch, Daniel Gombar, Ian Helmrich, Jan Pfenning und Yannic Hemmer.